

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 149.

Sonntag, den 29. Mai.

1842.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Dienst- und Kriegs-Reservemannschaften betr.

Die in hiesiger Stadt und deren Weichbilde sich aufhaltenden Mannschaften, welche

1) seit der Recrutirung im Jahre 1839 zur Dienstreserve versetzt worden sind, und

2) die vom Jahre 1839 an mit Verpflichtung zur Kriegsreserve verabschiedeten Unterofficiers und Gemeinen

werden hierdurch aufgefordert,

am 1. Juni dieses Jahres,

in Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht, vom 26. October 1834, §. 33, sich, bei Vermeidung der in den §§. 64, 65 und 66 dieses Gesetzes angeordneten Strafen und sonstigen Nachtheile, entweder persönlich, oder, bei nachzuweisender Behinderung, durch Beauftragte bei uns, unter Vorweisung des Geburts- und Gesteßscheins, so wie resp. des Militairabschieds, anzumelden.

Leipzig, den 27. Mai 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Hoff.

Holzauction.

Freitag den 3. Juni d. J., früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, sollen auf dem diesjährigen, dicht bei Lindenau gelegenen Gehau des Rulthürmer Revieres ungefähr 120 diverse, größtentheils eichene Stockkisten, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 21. Mai 1842.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Forstwesen.

Wünsche.

Nicht recht erklärbar hat es anfänglich dem Einsender dieses erscheinen wollen, warum man auf unserm mit einem eisernen Gatterthore versehenen Friedhofe einen zweiten Verschluß, und zwar in der Nähe des Hospitalgebäudes, angebracht hatte. Allein, seitdem derselbe vernahm, daß es deswegen geschehen sei, um die beiden, durch die Hospitalgebäude nach dem Gottesacker führenden Zugänge — welche wegen nothwendiger Communication, so wie wegen des mit dem Dekonomiepachthofe von außen her stattfindenden Verkehrs später als der Haupteingang geschlossen werden — außerhalb des Bereichs der Abschließung zu bringen, und solchergestalt nicht allein in der Dämmerung auf dem Friedhofe stattgefundenen Zusammenkünfte, sondern hauptsächlich die jedem Bartgefühl bohnensprechenden Verletzungen der Gräber möglichst zu verhindern, fühlt sich derselbe, als Besitzer einer Grabstelle, auf welcher schon manches mit großer Sorgfalt gepflegte Blümchen von muthwilliger oder frecher Hand geknickt wurde, zum größten Danke gegen die verwaltende Behörde verpflichtet. Er kann nur wünschen, daß das Publicum, in Anerkennung dieser dem Schutze des Eigenthums geweihten Fürsorge, auch seinerseits alles anbietet möge, um genannten Zweck nach Kräften fördern zu helfen. Es möge sich zu dem Ende mit dem Begießen der Gräber oder sonstigen Berrichtungen auf

dem Friedhofe genau nach der bezeichneten Schlußzeit richten, zugleich aber auch jede ihm bekannt werdende Verletzung zur Anzeige bringen, worauf eine Bestrafung hoffentlich nicht ausbleiben wird. Gut dürfte es sein, wenn während der Sommerszeit es selbst den Eigenthümern nicht gestattet würde, von dem zum Schmucke der Gräber gepflanzten Blumen und Sträuchern etwas wegzunehmen und fortzutragen, weil unter dem Vorgeben, es sei Eigenthum, allerlei Mißbräuche verübt werden können, und durchaus keine wirksame Controle in die Hände der angestellten Wächter zu legen ist.

Als ein durch die jetzige trockene Jahreszeit allerdings um so mehr fühlbarer Mangel dürfte es zu betrachten sein, daß sich zur Zeit noch kein Brunnen auf der letzten Abtheilung des Friedhofes befindet, und würden die Besitzer von Grabstellen auf selbiger es mit dem größten Danke erkennen und sich vielleicht auch zu einem kleinen Beitrage verstehen, wenn gelegentlich Rücksicht auf die Anlegung eines solchen genommen werden könnte. C. S.

Bermischtes.

Ein sächsisches Blatt regt unter Hinweisung auf die in unserer Zeit erwachte Richtung auf das Vereinswesen die Idee eines Vereins zur Verbesserung der sächsischen und namentlich der Dresdener Aussprache des Deutschen an.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 21. bis 27. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends den 21. Mai.**
 Ein Mann 67 Jahre, Hr. Johann Christian Fichtner, Bürger, der Fleischhauer-Innung emeritirter Obermeister und Hausbesitzer, in der Pleißengasse; starb an Verengerung der Speiseröhre.
 Ein Knabe 8 Wochen, Hr. Johann Wilhelm Bechsteins, Buchdruckergehilfens Sohn, an der Pleiße; starb an Atrophie.
- Sonntags den 22. Mai.**
 Eine Frau 88³/₄ Jahre, Hr. Georg Ludwig Weiße's, vormaligen Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Frau Witwe, in der Katharinenstraße; starb an Altersschwäche.
 Ein Mann 42 Jahre, Hr. Johann Heinrich Meyer, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Johannisgasse; starb an Lungenlähmung.
 Ein Knabe 11 Monate, Hr. Andreas Siegels, Bürgers, Schenkwirths und Hausbesizers Sohn, in der Reudniger Straße; starb am Wasserlopf.
 Ein unehel. Mädchen 2¹/₂ Jahre, Waise im Georgenhause; starb am Wasserschlage.
- Montags den 23. Mai.**
 Ein Mädchen 10¹/₂ Jahre, Hr. Karl Heinrich Pulz's, vormaligen Bürger und Gürtlermeisters hinterlassene Tochter, Waise im Georgenhause; starb an Darmverschwörung.
 Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Friedrich August Jahns, Maurergehilfens Tochter, in der Ritterstraße; st. an Lungenlähmung.
 Ein unehel. Mädchen 1¹/₄ Jahr, in der Glockenstraße, starb am Keuchhusten.
- Dienstags den 24. Mai.**
 Ein Junggesell 17¹/₂ Jahre, Hr. Johann Michael Dobricks, Bürgers, Victualienhändlers und Hausbesizers Sohn, Externus auf hiesiger Thomasschule, in der Ulrichsgasse; starb an Brustkrankheit.
 Ein Knabe 5¹/₂ Jahre, Hr. Friedrich Wilhelm Südmeyers, Bürgers und Tischlermeisters Sohn, im Brühle; starb an Gehirnentzündung.
 Ein Mädchen 4³/₄ Jahre, Friedrich Bornemanns, Geschäfts-Agentens Tochter, in der Reudniger Straße; starb an zurückgetretenem Scharlachfriesel.
 Ein Knabe 3¹/₄ Jahre, Friedrich Robert Pillers, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens Sohn, in der Glockenstraße; starb an Gehirnentzündung.
- Mittwochs den 25. Mai.**
 Ein Mann 82 Jahre, Hr. Jakob Karl Milius, Sammet- u. Seidenwirker, in d. Reudniger Straße; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 40 Jahre, Hr. Karl Albert Ferdinand Darnmann, Handlungs-Buchhalter, in der Tauchaer Straße; starb an den Blattern.
 Eine Jungfer 50 Jahre, Hr. Christian Ehrenfried Gotthardt's, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene Tochter, in der Ritterstraße; starb am rheumatischen nervösen Fieber.
 Ein Mädchen 7 Monate, Hr. Joh. Friedrich Neuberts, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Antonstraße; st. an Krämpfen.
 Ein Mädchen 8 Monate, Johann Gottfried Walther's, Markthelfers Tochter, in der Schützenstr.; st. an den Blattern.
 Ein Mädchen 14 Jahre, Gottfried Fischers, Einwohners Tochter, in der Frankfurter Straße; starb an den Blattern.
 Eine Frau 47 Jahre, Karl Andreas Gärtners, Handarbeiters Ehefrau, in der Webergasse; starb an Unterleibskrankheit.
 Eine unverh. Frauensperson 20 Jahre, Theresie Grunert, Dienstmagd, in der Entbindungsschule; starb an Epilepsie.
- Donnerstags den 26. Mai.**
 Ein zu frühzeitig todtgeb. Knabe, Hr. Advocat Alexander Kinds Sohn, am Thomaskirchhofe.
 Eine Frau 69 Jahre, Hr. Adam Christoph Kupfers, vormaligen Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Frau Witwe, im Salzgäßchen; starb an Brustkrankheit.
 Eine Frau 83 Jahre, Hr. August Jägers, vormaligen Bürgers und Gravurs Witwe, Incorporirte im Johannis-hospital; starb an Altersschwäche.
 Eine Frau 42 Jahre, Hr. Frdrch. Aug. Hänchs, Handlungs-Commis Ehefrau, an der Wasserkunst, st. an Wassersucht.
 Ein Mädchen 12¹/₂ Jahre, Hr. Johann Georg Zeitlbergers, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene Tochter, am Markte; starb am nervösen Fieber.
 Eine unverh. Mannsperson 42¹/₄ Jahre, Johann Karl Voigt, Sattlergeselle, in der kleinen Wirsbühlengasse; starb an Brustkrankheit.
 Ein Mann 38¹/₂ Jahre, Friedrich August Einhorn, Einwohner, im Jakobshospital; starb an Leberverhärtung.
- Freitags den 27. Mai.**
 Eine Frau 37¹/₂ Jahre, Hr. Karl Gottlob Hauffe's, Königl. Sächs. Bataillons-Arzt im ersten Schützen-Bataillon Ehefrau, in der Dresdner Straße; starb am Nervenschlage.
 Eine Frau 60 Jahre, Hr. Carl August Döderleins, Bürgers und Kramers Ehegattin, in der kleinen Fleischergasse; starb am Nervenfieber.
 Ein Mann 44 Jahre, Karl Ferdinand Kließe, Steindrucker, im Pleißergäßchen; starb an nervöser Lungenentzündung.
 Eine unverh. Mannsperson 20¹/₂ Jahre, Ernst Gottlob Teuscher, Cigarrenwacker, aus Klein-Helmendorf bei Eisenberg getürtig, welcher am 23. dieses Monats im Elsterflusse unweit der heiligen Brücke beim Baden verunglückt ist; wohnhaft in der Petersstraße.
- 9 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannis-hospital, 2 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Jakobshospital, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 32.
- Vom 21. bis 27. Mai sind geboren:**
 16 Knaben, 11 Mädchen, zusammen 27 Kinder, worunter ein todtgeb. Knabe.

Am 2
 lich besch
 ein
 ein
 einem ju
 Kauf an
 Da d
 zu verm
 sibe der
 der leht
 sechs W
 erfuchen
 ben zu
 zu lasse

Der
 Haar u
 Pantale

Son
 ren d
 von H
 spiel v

in 3
 tag
 gese
 neu

zu
 Born

Ga

liefer
 3
 rar:

h
 dreitr
 par
 schon
 F.
 über
 wer
 nes
 dem
 ver
 der
 ne
 gra

In

2
 un

Bekanntmachung.

Am 26. vorigen Monats hat der nachstehend so weit möglich beschriebene unbekannt Knabe

ein braunseidnes getragenes Halstuch und ein blaueidnes dergleichen

einem jüdischen Handelsmanne auf dem Brühle allhier zum Kauf angeboten und beide Tücher nachmals zurückgelassen.

Da dieser Knabe bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen und zu vermuthen ist, daß er auf unrechtmäßige Weise zum Besitze der Tücher gelangt sei, so fordern wir den Eigenthümer der letztern hiermit auf, sich ungesäumt und längstens binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden, ersuchen auch alle diejenigen, welche über den erwähnten Knaben Auskunft ertheilen können, diese baldigst an uns gelangen zu lassen. Leipzig, den 28. April 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burchardt.

Der Knabe war ungefähr 14 Jahre alt, hatte dunkles Haar und war mit einer chocoladenfarbigen Jacke, schwarzen Pantalons und einer runden, dunkelfarbigen Mütze bekleidet.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 29. Mai, zum ersten Male: Die Memoiren des Teufels, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Franz. von Hermann. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Pieder- spiel von Holtey.

Die Tapeten-Auction

in Nr. 11, Ritterstraße, wird Montag den 30. Mai früh um 9 Uhr fortgesetzt, und kommen noch verschiedene neue Muster hinzu.

Zu versteigern sind 4 gesunde starke Pferde, den 2. Juni Vormittags in der grünen Schenke.

Ganz naturtreue Portraits

nach Daguerre

liefern täglich von 7 Uhr Morgens für 2 Thlr. Gruppen 3 Thlr., 25 Expl. Lithographie 3 Thlr. Honorar: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 9,

D. & C. N. Herzberg.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich zu mehrer Verbreitung meiner Chocoladen und sonstigen Cacao-Präparate veranlaßt gefunden habe, jedoch unbeschadet meiner schon seit Jahren bestehenden Geschäfts-Verbindung mit Herrn F. B. Schwabe in Leipzig, den vorzigen Herren Weizold & Frische eine Niederlage meiner besagten Fabrikate zu übergeben, und überzeuge, daß diese Freunde Alles aufbieten werden, den Wünschen des resp. Publicums in Betreff meines Fabrikats möglichst zu entsprechen, werde auch ich stets bemüht sein, dieselben fortwährend mit tadelfreier Waare zu versehen. Auch habe ich sie in den Stand gesetzt, den Herren Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt zu bewilligen. Preis-Courante werden gratis verabreicht. Potsdam, im Mai 1842.

J. F. Niethe,

Inhaber der ersten Dampf-Chocoladen-Maschine.

Alle Stickereien, Filatarbeiten und Weißnähtereien werden schnell und billig gefertigt: kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen.

Ganz vorzüglich zweckmäßige, der Natur aufs treueste nachgeahmte Herren- und Damentouren, so wie Scheitel, Locken und Zöpfe empfiehlt zu sehr billigen Preisen

W. Sempel, Friseur, kleine Fleischergasse Nr. 17.

Auch kann man bei mir auf das Haarschneiden und Frisieren abonniren.

In der jetzt beendigten 21. K. S. Landes-Lotterie hatte ich an Gewinnen:

auf Nr. 3671 2000 Thlr., 8980 1000 Thlr.

auf = 166, 3640, 12278, 19685, 94 u. 28763 à 400 Thlr.

auf = 3319, 20, 3654, 91, 12281 à 200 Thlr.

auf = 105, 33, 98, 480, 1824, 43, 3602, 10, 26, 29,

31, 96, 6781, 90, 13784, 18130, 25542, 44,

46, 28765, 30302, 4, 9, 23, 30856, 89 und

33297, à 100 Thlr.

Mit Loosen 1. Cl. 22 R. E. empfehle ich mich bestens.

J. C. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Mineral-Brunnen.

Es sind nun die ersten Brunnen in folgenden Sorten, alle in neuer Waare, eingetroffen, die ich in einzelnen Krügen und Hunderten billigt abgebe und für frische Wässer garantire:

Adelheidsquelle,	Eger Salzquelle,
Marienbader Kreuzbrunn,	Eger Fränkensbrunn,
Marienbader Ferdinandsbrunn,	Saidschitzer Bitterwasser,
Marienbader Wiesenquelle,	Püllhaer Bitterwasser,
Wildunger,	Pyrmonter Stahl,
Schlesischen Obersalzbrunn,	Selters,
Kissinger Ragozzi,	Emser Kränchen,
Kissinger Ragozzi, doppelte	Emser Kessel,
Gasfüllung,	
Fackinger,	Geilnader.

Leipzig, im Mai 1842.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.



Ein hiesiges Haus- und Garten-Grundstück nebst einer daneben befindlichen Baustelle, auf der außen Dresdner Straße gelegen, ist zu verkaufen

durch Dr. Stübel, Amtmanns Hof.
Leipzig, den 25. Mai 1842.

Hausverkauf. Ein neugebautes und schön eingerichtetes Wohnhaus nebst Stallung und Garten, in einer schönen Lage Lindenau's, ist Veränderung halber mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist bei Leipzig eine gut angebrachte Schenk- wirthschaft mit schönem und großem Garten durch Notar Heinrich Wagner, Nicolaisstr. Nr. 37/533.

Zu verkaufen ist billig ein Gewehr, Lederzeug, Hut und Stutz: Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen, rechts.

Ein Flügel-Fortepiano

in Mahagony, gut gehalten, soll Veränderung halber sofort billig verkauft werden und ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

* Ein schöner großer schottischer Ephestock ist Veränderung halber zu verkaufen vor dem Petersthore, im blauen Koffe.

* 3 junge Hunde (Dachs-Race) sind billig zu verkaufen am Mühlgraben Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Ein großer Schrank von Ruffbaumholz, desgl. ein großer Ausziehtisch steht Veränderung halber billig zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Müller, Neublespolirer, Neukirchhof Nr. 18/293.

Danziger Tropfen verkauft billigt

W. Schildt, kl. Windmühlengasse, goldne Waage.

* Damenhüte und Hauben, fein u. billig, empfiehlt Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage.

Billiger Verkauf.

$\frac{3}{4}$ breite geglättete Gardinen: Bize, die Elle von 8 u. 10 Ngr. auf 5 u. $7\frac{1}{2}$ Ngr., einige Hundert Mousseline de laine-Gravaten von 20 auf 10 Ngr. herabgesetzt, empfiehlt

Theodor Kahle, Grimma'sche Straße Nr. 5.

* Fette Banffer Vollharinge à Schock I Thlr., einzeln 6 und 8 Pf., auch täglich gekochte Rindszungen und Schinken bei

H. G. Schröder, Barfußgässchen.

Das Atelier

von Pancrätius Schmidt, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, Nr. 15, bietet zu gegenwärtiger Saison das Neueste, was französische Moden in Sommer-Paletots, Röcken, Beinkleidern und Westen gebracht, in der reichhaltigsten und preiswürdigsten Auswahl.

Limonaden-Essenz.

Aus 1 Bout. dieser Essenz werden 4 à 5 Bout. der wohl schmeckendsten und feinsten Limonade, à Bout. $22\frac{1}{2}$ Ngr., bei Abnahme von 6 Bout. 20 Ngr. empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

6 dräht. baumwoll. Strickgarn, beste Qualität,

ist in allen Nummern wieder angekommen bei

M. L. Fuchs,
Reichstraße Nr. 3.

Mein

Strumpfwaaren-Lager

ist für jetzige Jahreszeit in leinenen Strümpfen, Socken, Unterbeinkleidern u. vollständig assortirt und empfehle solche auch im Einzelnen zu billigen Preisen.

M. L. Fuchs,
Reichstraße Nr. 3.

Angel-Geräthschaften,
Spazierstöcke mit und ohne Haken,
Argentan-Sporen mit und ohne Kasten,
Reit-, Taschen- und Fahrpeitschen
empfehlen in großer Auswahl

F. A. Woyda am Markte.

Elegante Reit- und Fahrpeitschen

zwei- und vier-spännig, empfiehlt

S. S. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Knöpfe

in Seide, Lasing, Kofhaar, Schildkrot-Masse, Metall, f. bronzirt und silberplattirt, Horn hell und dunkel, Cocos, Eisen, Perlmutter weiß und schwarz, Elfenbein u. empfiehlt im Duzend, Garnituren und Gros zu den billigsten Preisen

F. A. Woyda am Markte.

Mutterkränze

von Gummi elasticum, so wie alle zum chirurgischen Gebrauch nötigen Instrumente von Gummi elasticum empfiehlt

Johann Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Verfertiger der chirurgischen Maschinen und Bruchbandagen an der chirurgischen Poliklinik zu Leipzig, Markt
Nr. 17/2.

Capital = Verleihung.

500 Thlr., 2000 Thlr. u. 2500 Thlr. sind auf Sandgrundstücke zu verleihen durch

Adv. Gustav von Mücke, Ritterstraße Nr. 36.

Auszuweisen sind sofort 2000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit durch Adv. Edmund Schmidt, Brühl, Heilbr.

Pianosorte = Kaufgesuch. Ein Goctav. Pianoforte, gut gehalten, wird zu billigem Preise, wo möglich nicht höher als 30 Thlr., sofort zu kaufen gesucht: Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

* Ein auswärtiges Handlungshaus wünscht schnell einige hundert Macintosh-Röcke anfertigen zu lassen. Schneidermeister, die auf diese Arbeit reflectiren, werden ersucht, ihre Adressen nebst genauer Bestimmung des Arbeitslohnes (ohne alle Zuthaten) in der Expedition d. Bl. schleunigst unter der Adresse X M. C. abzugeben.

Gesuch. Ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sogleich einen Meister erhalten im Brühl Nr. 39, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird von einem Herrn eine rechtliche, ordnungsliebende Person zur Führung seiner kleinen Wirthschaft. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 22, 2. Etage.

Gesucht wird zum baldigen Antritte unter guten Bedingungen eine perfecte Köchin in ein auswärtiges Gasthaus, die wo möglich schon in einem solchen gebient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden: Ritterstraße Nr. 9, drei Treppen, bei Wiesner.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Holzgasse Nr. 1/904, im Hofe links, 1 Treppe.

Gesucht wird zur Aufwartung ein ehrliches und reinliches Mädchen: Brühl Nr. 88/318, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes, williges und freundliches Dienstmädchen als Kinder- und Laufmädchen: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit den besten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welche aber nicht über 17 Jahre alt sein darf: Dresdner Straße, neben der Post, 2. Etage.

* Ein gründlicher Lehrer im Clavierspiel kann durch mich nachgewiesen werden. Julius Anorr, Kl. Windmühleng. 15.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht ein Unterkommen für Kinder und häusliche Arbeit: Halle'sches Pfortchen Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Michaelis eine Familienwohnung von 3-4 Stuben nebst Zubehör, 2. oder 3. Etage, in einer ruhigen Theile der Stadt oder der innern Vorstadt, für 100-160 Thlr. Adressen erbittet man Neukirch. 46, 2 Tr.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche u. Gefällige Offerten erbittet man unter der Adresse F. A. im goldnen Ringe, im Hofe links 1 Treppe.

Bermiethungen.

In meinem auf der kleinen Windmühlengasse unter Nr. 1/875 gelegenen Hause sind von Michaeli d. J. ab dreizehn Logis, darunter das Parterre-Local, mit Stallung zu 12-14 Pferden sofort zu vermieten.
D. Mertens.

Vermietung.

Ortsveränderung wegen ist noch zu Johanni, auch sogleich zu beziehen, ein schönes eingerichtetes Familien Logis in einer angenehmen Lage der Vorstadt, mit freundlicher Aussicht, bestehend aus 4 Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten, für 145 Thlr. jährlich zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig am Fleischerplage von **L. B. Fischer.**

Vermietung. Ein Sommerlogis nebst Garten ist billig zu vermieten durch den Gärtner in Reimers Garten.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse nahe bei der Tuchhalle eine freundliche Stube nebst Alkoven vorn heraus mit Meubles an einen oder 2 Herren. Wo? erfährt man Nicolaisstraße Nr. 9, im Gewölbe.

Zu vermieten sind 2 freundliche Logis in der Stockenstraße Nr. 7/1423.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube zu billigem Preise: Frankfurter Straße Nr. 57, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst Schlafgemach und bei **Mießschmann**, Gewandg. 1, 2 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten sind in einem Gute zu Plagwitz zwei Sommerlogis; auch kann Mitgebrauch des Waschhauses und Gartens gestattet, ingleichen Stallung, Remise und Kutschstube mit vermietet werden. Näheres durch Adv. **Schwerdfeger**, Früh Nr. 80.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Logis an stille Leute: Frankfurter Straße Nr. 41.

Zu vermieten ist eine Erkerstube und auch 2 Schlafstellen an ledige Herren: Barfußgäßchen Nr. 7/181, 1 Tr. Auch ist daselbst eine Tabakschneidbank zu verkaufen.

Zu vermieten steht ein gutes Fortepiano, in Tafelform: Ragazingasse Nr. 24 e, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren: neuer Anbau, Reudnitz Nr. 72, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren, im Sporergäßchen Nr. 5/85, 2 Treppen, vorn heraus.

* Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafstuben sind sogleich billig zu vermieten: Zeiger Str. Nr. 9, 2 Tr. rechts vorn.

* Zu Johanni ist eine große Stube mit Alkoven, die Aussicht auf den Markt, an einen oder zwei Herren zu vermieten: am Markte Nr. 2/386, bei **Leonhardt.**



Schwimm - Anstalt.

Der freie Eintritt zur Besichtigung der Schwimm-Anstalt ist nur noch einige Tage gestattet und werden die Besucher gebeten, sich nicht zum Lehrbassin zu drängen, indem durch das Zusehen Lernende und Lehrer gestört werden. — Die Wärme des Wassers ist in der letzten Woche beständig zwischen 14 bis 17° R. gewesen und ein Jeder kann ohne Bedenken jetzt den Schwimm-Unterricht beginnen. Abonnementskarten sind jederzeit an der Casse zu haben. Die diesjährige Taxe für die Schwimm-Anstalt ist folgende:

Schwimm-Bassins.

Der Unterricht kostet für die Saison . . . 5 $\frac{1}{2}$ — Ngr
(Außerdem werden gleich bei Einlösung der Karte 15 Ngr. für den Oberschwimmeister und bei Befreiung von der Leine ebensoviel dem betreffenden Schwimmeister gezahlt.)

Das Abonnement für geübte Schwimmer kostet für die Saison . . . 2 — :
für einen Monat . . . 1 — :
Ein Duzend Billets . . . — : 20 :
Ein einzelnes Billet . . . — : 2 :
Eine einzelne Schwimmlektion . . . — : 5 :

Bade-Bassin für Nichtschwimmer.

Das Abonnement für die ganze Saison kostet 1 : 15 :
: einen Monat . . . — : 20 :
Ein Duzend Billets . . . — : 10 :
Ein einzelnes Billet . . . — : 1 :

Benutzung der Rähne.

Wer zu einer bestimmten Tagesstunde über die Schwimm-Anstalt hinausgefahren sein, dabei aber auch das Recht haben will, zu jeder Zeit im großen Bassin zu schwimmen, zahlt für die Saison . . . 3 — :
Eine einzelne Fahrt von der Anstalt aus, die Eintrittskarte nicht mit gerechnet, kostet — : 2 :
Das Abonnement für die Fahrt vom Frankfurter Thore nach der Schwimm-Anstalt und zurück kostet . . . — : 15 :
Eine einzelne solche Fahrt . . . — : 1 :

Wäsche.

Das Abonnement auf einen jedes Mal frisch gewaschenen Bademantel kostet für die Saison 2 — :
Dasselbe für einen Monat . . . 1 — :
Das Abonnement auf ein Handtuch kostet für die Saison . . . 1 — :
Das Abonnement auf Badehosen kostet für die Saison . . . — : 15 :
Für einmaligen Gebrauch eines Bademantels zahlt man . . . — : 2 :
Für einmaligen Gebrauch eines Handtuchs zahlt man . . . — : 1 :
Für einmaligen Gebrauch einer Badehose . . . — : 1/2 :
Für einen Monat zahlt man für Handtuch und Badehosen . . . — : 15 :

Außerdem verkauft die Anstalt gewöhnliche Badehosen zu dem selbstkosten Preis von 15 Ngr. und rothe, welche jedoch nur von Fahrtenchwimmern mit specieller Erlaubniß des Directors getragen werden dürfen, 20 Ngr.
Leipzig, im Mai 1842.

Die Direction der Leipziger Schwimm-Anstalt.
von Corvin-Wiersbitzki.

Täglich geht von Morgens 5 Uhr bis zu eintretender Abenddämmerung zwischen dem Frankfurter Thore und der Schwimm-Anstalt **fortwährend** eine Gondel. Für die einmalige Fahrt, hin und zurück, zahlt man 1 Ngr. Das Abonnement für den ganzen Sommer kostet 15 Ngr.
L. März,
Ober-Schwimmeister und Fischermeister.

Die malerische Reise um die Welt
ist heute Sonntag zum **allerletzten Male** zu sehen. Hamburg vom Thurm der Petri-Kirche, von der Hafenseite und vom Jungfernstieg, — Rom, — Urwald in Brasilien. Vor dem Pet-röthore bis Abend 9 Uhr. **Cornelius Suhr.**

Zugleich danke ich dem hiesigen verehrten Publicum für die große Theilnahme, welche es an meiner Vaterstadt genommen, so daß ich im Stande war 60 Thlr. 5 Ngr. von der dreitägigen Einahme, für Hamburgs Abgebrannte bestimmt, an den hiesigen Rath abzuliefern.

Einladung. Von der Steyerischen Alpenfänger-Gesellschaft **Franz Zehinger, W. Wessely u. J. Bernhofer**, welche nur noch 3 Concerte geben. Heute Sonntag d. 29. Mai am vorderen Brande bei Hrn. **Lindner.** Anfang 5 Uhr. Entree nach Belieben. Das Lied, Hamburgs Asche, ist an der Cassé für 1 Ngr. zu bekommen.

Einladung. Montag den 30. Mai in Reudnitz bei Herrn **Gerhardt** ist Concert von der Alpenfänger-Gesellschaft des **Franz Zehinger.** Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entree nach Belieben.

Belvedere.

Heute Sonntag den 29. d. M. wird das, durch das zeit-her gehabte Mondlicht verhinderte **Feuerwerk** abgebrannt. Ganz feines Gebäck, ganz reinschmeckender Kaffee, auch Seeburger Lagerbier und Frankenhäuser Doppel-Doppel verdienen besonders empfohlen zu werden. **Meißner.**

Heute Sonntag im Peterschießgraben Großes Doppeladler = Schießen, Concert und Ball.

Der Garten wird festlich geschmückt und Abends illuminirt sein. Auch für verschiedene Spiele zur Unterhaltung im Garten ist gesorgt. Es ladet höflichst ein **Herrmann Friedel, Tanzlehrer.**

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir ganz besonders mit warmen und kalten Speisen und Getränken einem geehrten Publicum mich zu empfehlen. **Lorenz** im Peterschießgraben.

Concert in Zweinaundorf

heute Sonntag den 29. Mai vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons.

Es ladet ergebenst ein **C. Kühne.**

Die Personenwagen stehen von 11 bis halb 12 Uhr zur Abfahrt nach Zweinaundorf bereit und gehen Nachmittags regelmäßig. **Sander und Werner.**

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Auch sind alle Tage frische Obst-, Kaffee- und Stachelbeer-kuchen zu haben. **A. Krabl.**

Morgen Montag den 30. Mai
großes Extra-Concert im Schweizerhäuschen.

Schleußig.

Heute den 29. Mai Früh-Concert, so wie des Nachmittags Concert und Tanzmusik, vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wozu ein geehrtes Publicum namentlich zu so einer schönen Früh-Partie ergebenst einladet **G. Gerber.**

• Heute den 29. Mai Concert in Böbiger, wozu ergebenst einladet **W. Seyß, Wirth** daselbst.

Dienstag den 31. Mai

Erstes Concert in Jänichens Kaffeegarten.
Es ladet dazu ergebenst ein
das vereinigte Stadtmusikchor.

Concert heute von 3 Uhr im Peterschießgraben.

Thonberg.

Heute Sonntag **Concert** und eine bedeutende Auswahl von Kuchen, wozu freundlichst einladen **Geisler, Bäckermstr. S. Werthmann.**

Thonberg.

Montag den 30. Mai großes Concert.
Mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken werde ich bestens aufwarten. Um recht zahlreichen Besuch bittet **S. Werthmann.**

Leipziger Waldschlößchen.

Heute, Sonntag den 29. Mai, Früh- und Nachmittags-Concert, wozu ergebenst einladet **J. G. Hauschild.**

Waldern.

Heute Sonntag ladet zum Concert und Schlachtfeste ergebenst ein **S. Heinze.**

Heute Sonntag Concert und Tanz im
Leipziger Salon.
Anfang 3 Uhr. **Julius Lopitzsch.**

Heute Concert und Tanzmusik in Tannerts Salons,

wo ich meine werthesten Gäste mit feinen Getränken, vorzüglichem Lagerbier aus dem Eiskeller, kalten Speisen, delicatem Kuchen bestens bedienen werde. Der Garten und die Regelbahn sind im Stande. **J. C. Tannert.**

Grüne Schenke.

Heute Sonntag giebt es mehre Sorten selbstgebackene Kaffee-kuchen à Portion $2\frac{1}{2}$ Ngr.; mit einem feinen Glase Lüsschen naer werde ich aufwarten. Es ladet ergebenst ein **J. G. Sumpsch.**

Brosens Restauration,

Blnhoffstraße am Waageplatze,
ladet zu ausgezeichnetem Lüsschenaer und kaltem und warmem Frühstück ganz ergebenst ein.

Heute ist die Gose wieder fein
in der Oberschenke zu Gohlis.

In Crottendorf.

heute, so wie alle Sonn- und Festtage, selbstgebackenen Kuchen, à Portion 2 Ngr., so wie auch zu jeder beliebigen Tageszeit stark und reinschmeckender Kaffee, à Portion 2 Ngr. bei **A. Fischer,**

zum goldnen Stern, sonst die Kollé genannt.

Heute Sonntag Stachelbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen- u. mehre Kaffee-kuchen. Abends Cotelettes, Beefsteak u. Eierkuchen. Alles Gebäck ist früh 5 Uhr fertig. **Schulze** in Stötteritz.

Heute Sonntag Garten-Concert in Kriemichens Kaffeegarten,

wobei selbstgebackener Kuchen in Portionen und Kaffee à Portion 2 1/2 Ngr., die halbe Portion 1 1/2 Ngr., die Tasse 1 Ngr.

Leipziger Salon.

Durch Ankunft der neuen prachtvollen Kronleuchter bin ich von heute an in den Stand gesetzt, eine brillante Beleuchtung darzubieten zu können, und bitte ein geehrtes Publicum, zum heutigen Concerte und Tanzvergnügen mich recht zahlreich zu beehren.
J. W. Heinigke.

Einladung.

Montag den 30. Mai ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Einladung.

Heute den 29. Mai ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein, à Port. 2 Ngr. **Schröter** in Volkmarisdorf.

Einladung heute zu selbst gebackenem Kuchen und ausgezeichnetem Bier, und morgen zu Klößen v. Schweinsknochen; auch ist täglich gute Milch und Eierkuchen zu haben bei
C. Gerhardt in Reudnitz.

Einladung. Montag den 30. Mai ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein
J. C. Heinze vor dem Schützenhore.

Einladung. Morgen den 30. Mai ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein, und bittet um gütigen Besuch
J. Sönicke zum goldenen Lämmchen, Reudnitz.

Ergebenste Einladung. Montag den 30. Mai ladet seine verehrten Gäste zu Allerlei mit Cotelets und Hühnern nebst anderen Speisen höflichst ein
Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Einladung. Morgen Montag den 30. lade zu jungen Hühnern mit Allerlei nebst andern Speisen ergebenst ein. Auch ist die Gose von heute an wieder fein zu haben bei
Lindner, vorderes Brand.

* * Morgen den 30. Abends 6 Uhr ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein
Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

* Heute Tanzvergnügen nach dem Flügel, wozu ergebenst einladet
Wolf, lange Straße.

* Heute giebt es frische Pilsen nebst einem guten Köpfschen Lagerbier bei
F. Dieze, lange Straße.

* Morgen früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen bei
Carl Paul, Plauenscher Platz.

Leipziger Feldschlösschen. Täglich Beefsteak, Eierkuchen und morgen Pöckelschweinsknochen u. s. w.

Reudnitz. Heute verpfeife ich frische Wurst und Wollsuppe.
Sahnemann.

Deltschauer Lagerbier frisch vom Fasse empfiehlt nebst andern Bieren
Linze, Birthe in Thelma.

Heute Sonntag früh und Nachmittags Fladen, Stachelbeer- und andere Sorten Kaffeekuchen bei
Carl Büchner, Brandbäcker.

Anzeige.

Einem verehrten Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß von jetzt die Tanzmusik Sonntags und Montags bis auf weitere Bekanntmachung eingestellt ist. Zugleich sage ich meinen innigsten Dank das zeitliche Wohlwollen und bitte freundlichst um ferneres Vertrauen.

A. B. Schmidt, Wiener Saal.

Noch bemerke ich, daß meine neue Regalbahn völlig in Stand gesetzt ist.

Fahrt nach Abtnaundorf.

Heute den 29. Mai wird mein Familienwagen Punct 1 1/2, 3 und 4 1/2 Uhr dorthin abgehen, à Person 4 Ngr. Der Einsteige-Platz ist an der neuen Post. **F. Vietsch.**

Retour: Reisegelegenheit nach Kissingen, Cassel und Frankfurt a/M. In diesen Tagen geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere im Gasthause zum goldenen Hahn.

Verloren wurde den 27. Mai von der langen Straße bis zu Hrn. Kriemichen der Theil eines silbernen Schlüssels. Der Finder erhält bei Abgabe eine Belohnung lange Straße Nr. 11, 2 Treppen:

Verloren wurde gestern ein brauner Beutel mit Geld, abzugeben gegen Belohnung im schwarzen Hufeisen bei Fr. **Ubrich.**

Am 26. Mai ist von dem Dresdner Thore, an der Eisenbahn vorbei bis ans Frankfurter Thor, eine schwarze Koffhaartasche mit einem Schnupstuch, Schlüssel, Strickstrumpf, Häkelnadel und andern Kleinigkeiten verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche gegen Dank und Douceur in der Salomonstraße Nr. 7 abzugeben.

Gefunden wurde in der Thomaskirche eine Vornette mit Kette nebst Schnupstuch und ist in Empfang zu nehmen bei
Ludwig Eichorius, Custos.

Neunte Mittheilung.

Für die Verunglückten in Hamburg ist von Montag den 23. d. Mts. Mittags bis heute Abend anderweit bei uns eingegangen: von

Stein-Jacobi auf Cassabra 20 Thlr.; J. G. B. 1 Thlr.; B. 1 Ducaten; Verein „Thalia“ 19 Thlr., nemlich, a) Ueber-schuß von den Kostenbeiträgen der Vereinsmitglieder 3. 16. 8., b) Collecte 14. 25. —, c) zur Gleichung von einem Mitgliede 18 Ngr. 2 Pf.; Zeichenlehrer Köhler und seine Schüler 1 Thlr. 15 Ngr.; Nr. ein Packet Wäsche; in Summa 41 Thlr. 15 Ngr. und 1 Ducaten.

Ferner für 3 Exemplare des Taschenbuchs „Perlen“ 5 Thlr. 15 Ngr.

Von unsern Hrn. Agenten folgende Zusendungen: Herr Bürgermstr. Scheffler in Bildruff 11 Thlr. 15 Ngr.; durch Hrn. Lindenberg in Waldenburg, von der dasigen Stadtgemeinde 60 Thlr. Herr Stadtrath Dr. Lorenz in Plauen 11 Thlr. 29 Ngr. 7 Pf.; Herr Coralli Müller in Eibenstock 8 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.; Herr Postmeister von Waidorf in Grimmitzschau 3 Thlr. 20 Ngr.; Herr C. G. Löfner in Hainichen, 2 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf.; zusammen 98 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf.

Die Summe obiger 3 Zusammenstellungen ist 145 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. und 1 Ducaten. Summe der Mittheilungen 1 bis 8 ist 1533 Thlr. 24 Ngr., 22 1/2 Ed'or, 3 1/2 Frd'or und 19 Ducaten.

Ein heute anderweit bei uns eingegangenes Schreiben der vom Senate zu Hamburg eingesetzten Unterstützungsbehörde, d. d. 23. d. M., schließt folgender Gestalt:

„Die vielfachen Beweise der brüderlichsten Theilnahme, die uns wie aus dem gemeinsamen Vaterlande, so auch ganz namentlich aus Ihrer freundlichen Stadt zugegangen sind, haben uns tief ergriffen, aber auch den erschütterten Muth

zu neuer Thatkraft belebt, und werden wir es nie vergessen, wie fr undlich auch Leipzig in dem Togen der Noth unserer gedacht hat ic."

Dies: Zeilen mögen genügen, den mitunter stattfindenden irrigen Ansichten zu begegnen, und den Wohlthätigkeitsinn für Hamburg auch ferne zu erhalten. Zur Annahme fernerer Beiträge sind wir erbötig. Leipzig, den 27. Mai 1842.
Die Direction der Mobiliar-Brandvers.-Bank für Deutschland.

Quittung und Dank. Für die Abgebrannten in Stadt Steyr sind ferner eingegangen:

Bei **Chr. Morgenstern & Comp.**: r. 10 Ngr.; L. G. & C. 5 Thlr.; M. M. 20 Ngr.; Ungenannt zur Sammlung für Steyr 2 Thlr.; v. G. 1 Thlr.; F. C. E. 1 Thlr.; L. G. 2 Thlr.; Ar. b. . . . r 1 Thlr.; W. R. 15 Ngr.; B. v. F. 25 Thlr.; F. R. 10 Ngr.; K. S. L. 15 Ngr. Bei **J. D. Weickert**: K. R. 1 Thlr.; Str. 1 Thlr.: D. B. 1 Thlr. Summa 42 Thlr. 10 Ngr., worüber wir dankbar quittiren, in dem wir uns zu fernerer Annahme und Beförderung mit Vergnügen bereit erklären.
Leipzig den 28. Mai 1842.

Chr. Morgenstern & Co. J. D. Weickert.

Innigsten Dank sage ich dem Herrn Cand. jur. Kraft hier, welcher ein mir am 21. dieses verloren gegangenes Paquet mit 20 Thlr. gefunden und sogleich an den Eigenthümer abgegeben hat, wodurch ein armer Mann aus einer großen Verlegenheit gerissen und vor einem schweren Verlust geschützt wurde.
Daniel Stephan.

Bekanntmachung.

Ein gestern Mittag an der Wirthstafel im Hotel de Baviere hier selbst stattgehabter Vorfall ist von dem Publicum bereits vielfach besprochen worden. Der Betheiligte glaubt sich deshalb die Erklärung schuldig zu sein, daß dieser Vorfall den Gerichten zur Bestrafung nach den Bestimmungen des Criminalgesetzbuches angezeigt worden ist, und daß der Erfolg zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden wird.
Leipzig, den 26. Mai 1842. **J.**

* * Für den 16. 22. Mai, den 29. Mai im Milchgarten, am Rosen'hal um 3 Uhr.

Einpässirte Fremde.

Bischoff, Hüttenverwalter von Rauchhammer, Stadt Frankfurt.
Baillier, Demoiselle. von Magdeburg, Grimma'sche Straße 22.
Cowell, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Drak., Rentier von London, Hotel de Saxe.
Dohna-Reichertswalde, Graf, von Dresden, Rheinischer Hof.
Dusenz, D. u. A., Kaufleute v n Prag, Hotel de Baviere.
Dürbig, Kaufmann von Schweinfurt, Dresdner Straße 49.
Eidner, Bezirksarzt nebst Gem., v. Prag, großer Blumenberg.
Förster, Schauspieler von Berlin, Stadt Frankfurt.
Friedberg, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Flebig, Kaufmann von Liegnitz, Stadt Hamburg.
Geißler, Kaufmann von Meißnersdorf, Stadt Frankfurt.
Hettermann, Pharmaceut von Dresden, Hainstraße 22.
Hübenthal, Kaufmann von Götzen, Palmbaum.
Heinemann, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
Heßborn, Kaufmann von Dettelbach, und
Halbert, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Herrmann, Kaufmann von Weisensfeld, kl. Windmühlengasse 11.
Hutter, Particulier von Berlin, Stadt Hamburg.
Littmann, Kaufmann von Magdeburg, und
Lohmann, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Lühr, Langlehrer von Bittau, goldnes Horn.
Müller, Baumeister nebst Gem., von Riesa, Palmbaum.
Mullert, Conditor von Weisensfeld, kleine Windmühlengasse 11.
Martin, Kaufmann von Hannover, Stadt Rom.
Meyer, Banquier von Teplitz, Hotel de Pologne.
v. Rengersen, Graf nebst Fam., Rgutshel. v. Schepplin, D. de Bav.
Mertens, Gutsbesitzer von Brüssel, Hotel de Russie.
Raumann, Particulier von Prag, Stadt Rom.
Ober, Rshändler von Seehausen, Stadt Dresden.
Panzer, Advocat von Dresden, und

Bitte für die Abgebrannten in Berga.

Am Nachmittage des 24. Mai brach in dem Weimar. schen Städtchen Berga, unweit Weida, ein Feuer aus, welches in Folge der großen Trockenheit mit reißender Schnelligkeit um sich griff, und in wenigen Stunden das ganze Städtchen bis auf wenige Häuser, worunter die Kirche und Schule, in Asche legte. Der Jammer und die Noth sind groß, um so größer, als sehr, sehr Viele ihre ganze Habe verloren, und nun obdachlos der äußersten Dürftigkeit preis gegeben sind. Nur das Vertrauen auf Gott und gute Menschen vermag sie vor Verzweiflung zu bewahren. Obwohl so eben erst für Hamburg so reiche Gaben hier gesendet wurden, so fordert uns die große Noth doch dringend zur Bitte an die Bewohner Leipzigs, deren Wohlthätigkeitsinn sich schon so oft bewährte, auf, auch hier zu helfen. Jede, auch die kleinste Gabe wird hier Gutes wirken, um so mehr, als nur die Nachbarstädte Berga's zur Linderung seines großen Unglücks beitragen werden.

Gaben an Geld und Kleidungsstücken sind gern bereit anzunehmen und zu befördern

Heinr. Küstner & Comp.,
Richard Winkler, Halle'sche Straße Nr. 15.

Einen Thaler Belohnung erhält derjenige, welcher mir die Spitzbuben, die bei mir Klee stehlen, so anzeigt, daß ich sie gerichtlich kann bestrafen lassen.
Markranstädt, den 28. Mai 1842. **Fr. Beyer.**

An A.

Wenn Sie mir im gestrigen Blatte den Vorwurf machen, und fortfahren dem W. S — r, dem obrseigenden H — n, so wie dem P — o willig Ihr Ohr zu leihen, so kann ich mich eines Lächelns nicht enthalten. Inzwischen adieu!

L. D.

Heute Mittag wurde meine gute Frau **Doris geb. Reichmann** von einem Töchterchen schnell und glücklich entbunden.
Leipzig, den 28. Mai 1842. **Eduard Peter.**

Druck und Verlag von **G. Volz.**

Hierzu eine Beilage, die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt betreffend.

No

D

Am
Feuersbr
Im Lau
einer ver
bis zum
über 68
angefang
als jeme
breitete.

Obg
telheit
Puncte
östlich
Hof. B
den M
ziehend

„U
buche
ein gr
ans F
sein so
mich
Feuer
daß i
leien,
zur E
soglei
und
nach
ein S
mehr
seine
ihrer
flüch
Tren
nun

neue
diese
Ber
Har
der
Ba
bur
Teu

neue
diese
Ber
Har
der
Ba
bur
Teu

neue
diese
Ber
Har
der
Ba
bur
Teu

neue
diese
Ber
Har
der
Ba
bur
Teu